



VENEZUELA nachrichten

Bulletin der Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela
in der Bundesrepublik Deutschland - Nr. 9 - 03. März 2009



Bolivarische Regierung kürzt Mittel für die Missionen nicht

» FÜR DAS LEBEN DES VOLKES! «

„Ich garantiere euch, dass wir trotz der Krise, die die ganze Welt und auch Venezuela in Mitleidenschaft zieht, die Mittel für die Missionen nicht kürzen werden. Die Missionen sind heilig, die Missionen sind das Leben des Volkes.“

Mit diesen Worten unterstrich Präsident Hugo Chávez seine Verpflichtung, die revolutionären Sozialprogramme weiter zu unterstützen, die die Bolivarische Regierung in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Lebensmittelversorgung, Wohnraum, Kultur, Umweltschutz und soziale Sicherheit in Gang gesetzt hat.

„Wir werden weiter die notwendigen Mittel investieren, um das Land auch weiterhin sozial und ökonomisch zu entwickeln“, fügte der Präsident bei den Feierlichkeiten zum 150. Jahrestag der Bundesrevolution hinzu.

Diese Veranstaltung fand in Coro statt, der Hauptstadt des Staates Falcón. Der Präsident hob hier hervor, dass es „Regionen gibt, in denen die Bedingungen für den Fortschritt des Sozialismus gewachsen sind, und eine von ihnen ist Falcón.“ In diesem Zusammenhang sagte er, „der Sozialismus muss vom



Territorium aus aufgebaut werden, von den Bergen und von der Basis des Volkes her. (...) Sozialismus ist Macht für das Volk. Damit es in Falcón Sozialismus gibt, müssen die Wirtschaftsstrukturen von Falcón und ganz Venezuela verändert werden. Überall muss das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln verankert werden, die es

ermöglichen werden, die Bedingungen für soziale Gerechtigkeit hervorzubringen, damit es kein Elend, Armut und Unsicherheit mehr in Venezuela gibt, damit Gerechtigkeit und Frieden herrschen. Das werden wir nur durch den Sozialismus erreichen“, betonte Präsident Chávez.

Prensa Presidencia, 20.02.2009

Blue Planet Award für Präsident Hugo Chávez und Meister José Antonio Abreu

Die deutsche Stiftung „ethecon“ hat entschieden, ihren „Blue Planet Award“ für 2009 an den Präsidenten Venezuelas, Hugo Chávez Frías, und an den Gründer des Systems der Kinder- und Jugendorchester Venezuelas, Meister José Antonio Abreu, zu verleihen. Die mit den sozialen Bewegungen dieses Landes verbundene Stiftung bewertet das System der Jugendorchester als „weltweit einzigartig“. Meister Abreu wird für seine Initiative ausgezeichnet, diese Idee bereits im Jahr 1975 in Angriff genommen zu haben. Zugleich hebt die Stiftung hervor, dass es die vom Präsidenten Chávez geführte Boliva-

rische Revolution gewesen ist, die ihr die notwendig Unterstützung gegeben und das System als eine soziale Entwicklungspolitik übernommen hat.

Die Botschafterin Venezuelas in Deutschland, Blancanieve Portocarrero, dankt für diese Initiative und hebt hervor: „Tatsächlich ist die Bolivarische Revolution nicht nur eine politische, soziale und wirtschaftliche Revolution, sondern auch, und vielleicht vor allem, eine Revolution der Kultur, in der die Stimmen der Jungen und Mädchen und die Klänge der Instrumente eine harmonische

Symphonie erklingen lassen, die eine neue Zeit ankündigt, in der Venezuela ein für die Menschheit offener Weg ist. Deshalb danke ich der Stiftung ethecon dafür, diesen wichtigen Preis an unseren Präsidenten Hugo Chávez Frías und an den Meister José Antonio Abreu, zu verleihen, die Pioniere des musikalischen und gesellschaftspolitischen Schaffens unseres Landes sind.“

Botschaft Venezuela, 23.02.2009



Die Welt gratuliert Venezuela zum Sieg im Referendum

Rio-Gruppe

México, D.F., 18. Februar 2009

Die Mitgliedsstaaten der Rio-Gruppe beglückwünschen das Volk und die Regierung Venezuelas zum friedlichen und demokratischen Verlauf des Referendums über die Verfassungsänderung am 15. Februar.

Die Rio-Gruppe erkennt diesen erneuten Ausdruck des Bürgerbewusstseins an und begrüßt das demokratische Handeln dieses Brudervolkes sowie die breite politische Beteiligung, die die Volksbefragung charakterisiert haben, bei der das venezolanische Volk entschieden hat, seiner Verfassung Änderungen hinzuzufügen.

MPPRE, 23.02.2009



Präsident von Vietnam, Nguyen Minh Triet

Der Präsident der Sozialistischen Republik Vietnam, Nguyen Minh Triet, reihte sich nach Bekanntwerden der Annahme der Verfassungsänderung am 15. Februar in Venezuela in die Schar der Gratulanten ein und beglückwünschte den Präsidenten der Republik, Hugo Chávez Frías, zu seinem Abstimmungserfolg.

Die vietnamesische Präsidentin, die Venezuela Ende vergangenen Jahres besuchte, übermittelte seine Glückwünsche in einem Schreiben an den Präsidenten Hugo Chávez, das der venezolanischen Botschaft in Vietnam übergeben wurde, und hob die Unterstützung des Volkes von Venezuela für die Verfassungsänderung hervor. „Dieses Ergebnis spiegelt eindeutig den Willen und die Hoffnung des venezolanischen Volkes für die Sache der Bolivarischen Revolution wider“, schrieb Minh Triet in der Note.

Ebenso drückte er seine Überzeugung aus, dass unter der Führung des Präsidenten Hugo Chávez Frías das Volk neue und größere Erfolge erringen wird, um erfolgreich den Sozialismus des XXI. Jahrhunderts aufzubauen, wodurch Venezuela zu einer immer mächtigeren und erfolgreicherer Nation der sozialen Gleichheit und des hohen Ansehens auf internationaler Ebene werden wird.

MinCI, 22.02.2009

CNE ÜBERMITTELT NEUE ERGEBNISSE NACH AUSZÄHLUNG VON 99,75% (17.02.09)

Ja

54,86%

6.319.636 Stimmen

Nein

45,13%

5.198.006 Stimmen

Beteiligung: 69,92%

Präsident von Frankreich, Nicolas Sarkozy

Nach dem umfassenden Sieg des Reformprojekts der venezolanischen Verfassung von 1999 zur Beseitigung der Begrenzung auf zwei Wahlperioden freue ich mich, Ihnen meine wärmsten Glückwünsche auszusprechen.

Ich freue mich über den guten Verlauf der Auszählung, die von einer hohen Beteiligung geprägt ist und somit erneut die Vitalität der Demokratie in Venezuela bestätigt. Ich weiß über die Rolle, die Sie in diesem Wahlkampf gespielt haben. Ich hoffe, dass es diese Ergebnisse erlauben werden, die Anstrengungen weiter voranzutreiben, die Sie seit zehn Jahren insbesondere zugunsten von mehr sozialer Gerechtigkeit und zur Reduzierung der Ungleichheiten in Ihrem Land unternehmen.

Ebenso möchte ich mich dafür aussprechen, dass sich der intensive Dialog, den wir haben und für den Ihre zwei Besuche in Paris im November 2007 und September 2008 sowie die zehn im Rahmen der hochrangigen französisch-venezolanischen Treffens im vergangenen Oktober unterzeichneten Abkommen stehen, künftig weiter bereichert und entwickelt.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, Herr Präsident, Ihnen meine vorzügliche Hochachtung zu versichern.

Sehr herzlich,
Nicolas SARKOZY

MinCI, 21.02.2009

USA

Die USA begrüßten am 16. Februar den ordnungsgemäßen Verlauf des am Vortag in Venezuela durchgeführten Referendums, bei dem mit 54,86 Prozent die Verfassungsänderung angenommen wurde, durch die ein unbeschränktes Antreten von Kandidatinnen und Kandidaten für alle durch Wahlen vergebenen Ämter ermöglicht wurde.

„Wir freuen uns über den bürgerlichen und partizipativen Geist von Millionen von Venezolanern, die ihr demokratisches Wahlrecht ausgeübt haben“, sagte der Sprecher des State Departments, Noel Clay, einer Meldung der Agentur AFP zufolge.

ABN, 16.02.2009

José Saramago und die europäische Linke

Der portugiesische Schriftsteller José Saramago, Literaturnobelpreisträger von 1998, sprach seine Glückwünsche zum Sieg des Präsidenten Hugo Chávez, beim Referendum am 15. Februar aus.

Auch die Fraktionen der Linken und Grünen im Europaparlament hoben den demokratischen Charakter des Referendums hervor und erinnerten daran, dass die Reform das Land nun in die selbe Lage versetzt, wie sie im größten Teil Europas hinsichtlich der Möglichkeit einer Wiederwahl herrscht,

„Wir müssen unterstreichen, dass das Volk in Freiheit abgestimmt hat und es keine besonderen Zwischenfälle gegeben hat“, sagte der spanische Europaabgeordnete der Vereinten Linken, Willy Meyer.

YVKE, 16.02.2009

Tourismus trägt 4,61 Prozent zu Venezuelas BIP bei

Der Tourismus hat in den vergangenen Jahren 4,61 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) Venezuelas beigetragen, sagte Tourismusministerin Olga 'Titina' Aguaje.

„Das ist für das Land sehr wichtig, denn wir müssen daran erinnern, dass es eine Weltwirtschaftskrise gibt, die in den Vereinigten Staaten verursacht worden ist, aber wir können sagen, dass wir ein Land haben, das sich gestützt auf die Politik der Regierung über diese Krise hinweg setzen konnte“, sagte sie am Rande der Fastnachtsfeiern in El Callao im Bundesstaat Bolívar.

Azuaje hob hervor, dass in Venezuela gegenwärtig sowohl die Regierung als auch der private Sektor die Möglichkeit haben, den Tourismus als eine wichtige Aktivität zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes zu nutzen.

Diesbezüglich sagte sie: „Das ist eine Gelegenheit, aus dem Tourismus eine soziale Lebensform zu machen, die im Rahmen der wirtschaftlichen Indikatoren des Landes Beiträge liefert und zugleich zur Projektion des bolivarianischen Sozialismus dienen kann.“

Hinsichtlich der bislang im Zusammenhang mit dem Karneval 2009 registrierten Zahlen präzisierte die Ministerin, dass die Zahl der Reisenden gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent gestiegen sei.

In diesem Sinne versicherte sie, dass das Wachstum im Bereich des nationalen Tourismus auf die Politik der Regierung zurückzuführen ist, die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern und es ihr zu ermöglichen, zu reisen und die Vielfalt Venezuelas zu genießen.

ABN, 22.02.2009

Venezuela baut drei Millionen Häuser in zehn Jahren



Venezuela bereitet sich darauf vor, in den kommenden zehn Jahren fast drei Millionen Wohnhäuser zu bauen, um den Wohnraumangel zu lösen, bestätigte Wohnungsbauminister Francisco Sesto.

Der Minister sagte der Wochenzeitung El 28 in einem Interview, dass diese Zahl den gegenwärtigen Mangel sowie das natürliche Wachstum beinhaltet. Das Projekt erfordere eine große produktive Anstrengung und eine hervorragende Verwaltung der Ressourcen und Kräfte.

Er halte es für notwendig, um diesen ambitionierten Plan zu erfüllen, auf die Beteiligung der Bevölkerung zu zählen und Hindernisse zu bekämpfen, die sich gegen dieses Ziel stellen, wozu er die Besetzung von Immobilien und die damit einhergehende Erpressung der Gesellschaft zählte.

Bei einem Treffen mit Beamten seines Ministeriums orientierte Sesto auf Aktionen zur Beseitigung des Wohnungsproblems, darunter die Dezentralisierung der Funktionen durch Regionalpolitik.

Ebenso schlug er eine Neustrukturierung des Nationalen Instituts für Wohnungsbau vor, das noch unter dem Einfluss bürokratischer Mängel sei, und sprach sich für den juristischen Kampf gegen die Spekulation im gesamten Wohnungsbaubereich aus.

Sesto erläuterte, dass sein Ministerium immer umfassendere juristische Maßnah-

men gegen die Spekulation ergreift, die sich in den Preisen für Grund und Boden, Lieferkosten, Transport und den Bau widerspiegelt.

Ebenso wurde eine Resolution für eine gerechtere Verteilung der Häuser verabschiedet und Regeln erlassen, die den Erhalt von Bankkrediten in einer Höhe von bis zu 100 Prozent des Wertes erleichtern.

Der venezolanische Minister sagte, die Beteiligung der Bevölkerung werde durch die Arbeit in den Arbeitsgruppen der Gemeinden befördert, um Bürokratismus, Korruption und Disziplinlosigkeit zu bekämpfen.

Die Zielsetzung beinhaltet die Förderung der Kleinindustrie und kleinen Fabriken zur Produktion von Wohnungskomponenten und die Ausweitung des Baus von Petrocasas aus PVC, deren Basiskomponente aus dem Erdöl gewonnen wird und von denen 100.000 Häuser im Jahr errichtet werden sollen.

In diesem Jahr ist sowohl von staatlicher als auch von privater Seite geplant, 107.000 Wohnhäuser zu bauen. Diese Ziffer müsse sich in den kommenden Jahren verdreifachen, um das Ziel zu erreichen, allen 28 Millionen Venezolanern angemessenen Wohnraum zu garantieren.

Prensa Latina, 22.02.2009

Venezuela gehört jetzt allen!

José Alejandro Delgado & Band begeisterten Berlin

Am vergangenen 22. Februar beteiligte sich Venezuela zum zweiten Mal am Festival Musik und Politik in Berlin. In diesem Jahr beteiligten sich mit Unterstützung des venezolanischen Kulturministeriums und der Botschaft an dem Festival der Liedermacher und Schauspieler José Alejandro Delgado mit seiner Band.

An der Veranstaltung nahmen mehr als 200 Menschen teil, die in ihrer Mehrheit unter-



schiedlichen fortschrittlichen Strömungen angehörten, unter ihnen linke Abgeordnete, Dichter, Künstler und Vertreter der Solidaritätsbewegung mit Venezuela. Außerdem wurde das Konzert über Internet live in Radio und Fernsehen übertragen.

Botschafterin Blancanieve Portocarrero überbrachte dem Publikum in ihrem Grußwort die herzlichen und solidarischen Grüße des Volkes und der Regierung Venezuelas. Sie wies darauf hin, dass im Jahr 2009 sowohl das 10. Festival Musik und Politik als auch der zehnte Jahrestag des bolivarianischen Prozesses in Venezuela begangen werden.

Während der Aufführung fesselten José Delgado und die Mitglieder seiner Band – Lester Paredes (Bandoline, Flöte, Saxophon), Ludwig Paredes (Bass), Rolando Canónico (Percussion und Schlagzeug), Andreina Guilarte (Gesang und Rezitation) – das Publikum mit ihren Originalkompositionen, Rhythmen und Gedichten, in denen sich die Erfahrungen einer neuen Generation städtischer Musiker mit ihrem speziellen Musikstil widerspiegeln.

Botschaft Venezuela, 24.02.2009

Regierung verurteilte neue US-Einmischung in Venezuela

Die Regierung Venezuelas hat die Anschuldigungen entschieden zurückgewiesen und verurteilt, die das State Department der USA gegen sie erhoben hat, und erklärte, diese stellten nicht nur eine neue US-Einmischung in das Land dar, sondern entbehrten auch jeder Grundlage und beschädigten die Beziehungen zwischen beiden Staaten.

In einer offiziellen Erklärung des Außenministeriums heisst es, es sei unzulässig, dass die US-Regierung versuche, den allgemeinen Zustand der Menschenrechte in zahllosen Ländern der Welt zu beurteilen und sich ohne Mandat oder irgendeine Legitimität zu internationalen Richtern aufzuschwingen, während dieses Land der Inhaber des dunkelsten Rekords an Verletzungen der Menschenwürde in der jüngsten Geschichte sei.

Ebenso heisst es in dem Kommuniké, dass die von Außenministerin Hillary

Clinton erhobenen Vorwürfe falsch und böswillig seien, jeder Grundlage entbehrten und die antivenezolanischen Meinungen widerspiegeln, die inner- und außerhalb Venezuelas nicht akzeptieren wollen, dass das venezolanische Volk Herr über sein Schicksal ist.

In diesem Sinne forderte die venezolanische Regierung die US-Behörden auf, solche Praktiken aufzugeben, die nur die Beziehungen zwischen beiden Staaten beschädigen.

Am vergangenen Mittwoch hatte das State Department in seinem jährlichen Menschenrechtsbericht eine allgemeine Korruption in Venezuela sowie Einschränkungen der Pressefreiheit, Verletzungen der Menschenrechte und die Politisierung des Justizsystems angeklagt, ohne dafür irgendwelche Belege vorzulegen.

ABN, 26. Februar 2009

Venezuela präsentiert in Düsseldorf wirtschaftliche Stärke

Am vergangenen 18. Februar fand in den Räumen der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf eine Diskussionsveranstaltung unter dem Titel „Business trifft Diplomatie: Lateinamerika“ statt. An der Veranstaltung beteiligten sich 100 Personen, darunter Unternehmer, Vertreter der Landesregierung Nordrhein-Westfalens sowie elf Botschafter aus Lateinamerika und der Karibik.

Venezuela wurde durch Botschafterin Blancanieve Portocarrero vertreten, die detailliert die Ergebnisse vorstellte, die die Regierung des Präsidenten Hugo Chávez Frías im Bereich der Wirtschafts- und Sozialpolitik in den vergangenen zehn Jahren erreichen konnte. Die venezolanische Diplomatin informierte auch über die Investitionsziele der Regierung im Zusammenhang mit Strukturprojekten für die Zeit von 2009 bis 2013, die einen Umfang von 225 Milliarden US-Dollar haben.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen und Handelsaktivitäten der venezolanischen Botschaft in Berlin wies Frau Dr. Portocarrero darauf hin, dass im März eine Delegation von Politiker und Unternehmern aus Sachsen-Anhalt Venezuela besuchen wird. Zugleich verwies sie auf das



dritte venezolanisch-deutsche Unternehmertreffen, das voraussichtlich im Oktober 2009 stattfinden wird.

Abschließend hob die Botschafterin hervor, dass es derzeit hochrangige Gespräche zwischen der deutschen und der venezolanischen Regierung gibt, um mehrere Kooperationsabkommen zu unterzeichnen, die die bilateralen Beziehungen zwischen beiden Ländern befördern sollen.

Botschaft Venezuela, 20.02.2009